



D € 9,70 / A € 9,70 / CH SFr 15,50

abenteuer philosophie

Magazin für praktische Philosophie

abenteuer
philosophie

Nr. 185 | 3/2026

DISCIPLINA - Von der Kunst, Mensch zu werden

abenteuer philosophie

Ausgabe 03

Juli – September 2026

Nr. 185

THINK GREEK:
C.Quarch über
Paideía – Bildung &
Erziehung des
Menschen

DISCIPLINA

Von der Kunst,
Mensch zu werden

Peter Wohlleben im
Interview: Wir sind Natur,
nicht ihr Gegenüber

Nietzsches
Dividuum: Der
zerrissene Mensch

Transhumanismus:
Sind wir ein
Auslaufmodell?



Lust auf mehr Abenteuer?

Holen Sie sich **abenteuer philosophie** – das Magazin für praktische Philosophie – als Abo 4 x im Jahr für nur € 29, bequem nach Hause!



Jahresabo: Gönnen Sie sich 4 Abenteuer im Jahr: 4 Magazine zum Preis von € 29 (1 Jahr)

Geschenkabo: Machen Sie Ihren Freunden ein Geschenk. Die Zustellung endet automatisch nach vier Ausgaben.

Schnupperabo: 2 Magazine zum Preis von € 14
Alle Abos zzgl. Versandkosten.

Versandkosten:

innerhalb von Österreich € 4

nach Deutschland und in die Schweiz € 8

übriges Europa € 9,

in andere Länder auf Anfrage (wir verrechnen die tatsächlichen Portokosten)

„Auf ins nächste Abenteuer!“

www.abenteuer-philosophie.com/abo

vertrieb@abenteuer-philosophie.com oder +43(0)664 43 15 337

Liebe Leser!
Wir verwenden
Naturpapier aus
nachhaltiger Wald-
bewirtschaftung in
Österreich für den
Innenteil unseres
Magazins. Die
Umwelt liegt auch
uns am Herzen.

Editorial



Liebe Leserin, lieber Leser!

„10.000 Jugendliche auf Handyentzug“ lese ich in den heutigen Nachrichten. Und die wissenschaftliche Auswertung zeigt, Schlaf, Wohlbefinden und psychische Gesundheit verbesserten sich deutlich. Ganz konkret: Ein- und Durchschlafstörungen verringerten sich um 23 Prozent. Ein deutlich besseres psychisches Wohlbefinden vermeldeten 18 Prozent. Und bei 15 Prozent der Kinder und Jugendlichen waren die depressiven Symptome verschwunden. Und entgegen der Erwartungen führte das dreiwöchige Handyfasten nicht zu mehr Einsamkeit – die anfängliche Langeweile wurde rasch durch Buchclubs, Musizieren, gemeinsames Spielen oder einfaches Plaudern gefüllt.

Fazit: Zwei Drittel der insgesamt 72.000 jungen Teilnehmenden an diesem „Dok1“-Handyexperiment sprachen sich am Ende für Einschränkungen bei der Social-Media-Nutzung für Kinder und Jugendliche aus.

„Das Subjekt befreit sich, indem es sich zum Projekt macht.“

Byung-Chul Han, *Die Müdigkeitsgesellschaft*, 2010

Dass gerade junge Menschen den verschiedenen Apps und sonstigen Reizen viel stärker ausgeliefert sind, erklärt die moderne Hirnforschung: Die Fähigkeit, Bedürfnisse aufzuschieben, vorausschauend zu denken und nicht sofort auf Reize zu reagieren, liegt im präfrontalen Cortex. Dieser ist allerdings erst im Alter von 28 Jahren ausgewachsen. All dies sollte eine ausreichende wissenschaftliche Grundlage sein, um unsere Jugend durch Grenzen, Einschränkungen und Verbote zu schützen. Der erfahrene Pädagoge Bernhard Bueb (*Lob der Disziplin*, 2006) provozierte mit seiner Aussage, dass wir unsere Kinder sogar überfordern, wenn wir ihnen nicht klare Grenzen setzen. Man erzieht Kinder nicht zur Freiheit, indem man ihnen frühzeitig Freiheiten gewährt. Freiheit ist in Wirklichkeit eine mühevoll erworbene Tugend, die viel Disziplin erfordert. Gerade Social Media nimmt unseren Kindern und Jugendlichen ihre Freiheit und Unbeschwertheit. Denn der Zwang der ständigen Profilpflege und Erreichbarkeit, der Selbstdarstellung und Selbstoptimierung wird zu einer Art freiwilligen Selbstaussbeutung. Diese moderne

Form der Unterwerfung brachte der südkoreanisch-deutsche Philosoph Byung-Chul Han treffend auf den Punkt:

„Das Subjekt befreit sich, indem es sich zum Projekt macht.“

Der moderne Mensch behandelt sich wie ein Unternehmen: Bin ich produktiv genug? Genug attraktiv? Genug interessant? Genug sichtbar? Genug glücklich? Das macht den Menschen rastlos und selbstkritisch. Und daraus entsteht nach Han Erschöpfung. Und schließlich Erschöpfungsdepression. Schon bei unseren Kindern. Genau wie die antiken Schulen der Philosophie vermit-

telt auch Neue Akropolis als Schule der Philosophie im 21. Jahrhundert, dass man nicht nur an einem Zuwenig, sondern auch an einem Zuviel leiden kann: Das Zuviel an Informationen, Reizen, Möglichkeiten, Angeboten, Entscheidungen, Aktivitäten führt letztlich paradoxerweise zu einer inneren Leere. Warum bezeichneten sich die philosophischen Institutionen sowie heute auch Neue Akropolis als eine Schule? Weil griechisch *scholé* ursprünglich Muße, Sammlung, Zeit zum Denken bedeutete. Schulen der Philosophie sind Orte der Verlangsamung und der Orientierung.

Nur aus innerer Ruhe, Konzentration und Maß folgen Gelassenheit, Authentizität und letztlich *eudaimonia*, eine aus dem Inneren erwachsende Form von Glück. Der Mensch befreit sich nicht, indem er sich zu einem äußeren Projekt macht, sondern indem er zu seinem inneren Sein gelangt, meint Ihr

Hannes Weinelt
Chefredakteur

Inhalt

DISZIPLIN – Motor der inneren Entwicklung

PhiloSociety

12 **Disciplina –**
Von der Kunst, Mensch zu werden

16 **Zum NACHdenken**
Glück gibt es nur dort, ...
28 Weisheiten zum Thema Disziplin
und Erfolg

18 **Kinder – Helden der Zukunft?**
Nur wenn wir sie denken lassen

23 **LifeSTYLE**
Mein Flügelschlag
Weitreichende Entscheidungen

12 **Disciplina –**
Von der Kunst,
Mensch zu werden



PhiloScience

24 **Think Greek (22): Paideía –**
Bildung, Erziehung, Pädagogik
Das Programm der ganzheitlichen
Kultivierung der menschlichen Seele

26 **Transhumanismus**
Ist der Mensch ein Auslaufmodell?

32 **Wir sind Natur, nicht ihr**
Gegenüber
Interview mit dem Förster und Autor
Peter Wohlleben

34 **Rebellin des Geistes**
Helena P. Blavatsky als Pionierin
einer neuen Zeit

PhiloSpirit

40 **Neugeboren aus dem Wald**
Ein Gespräch über die Essenz des
Lebens mit Gerald Ziegler

45 **NACHdenken**
Nur wir selbst ...

46 **13 Erinnerungen an dein**
Selbstvertrauen
Für die innere Pinnwand



24 **Think Greek (22):**
Denken lernen mit
den alten Griechen:
Paideía
Das Programm der ganz-
heitlichen Kultivierung
der menschlichen Seele

26 **Transhumanismus**
Ist der Mensch ein
Auslaufmodell?



HAUPTTHEMA:

Artikel über
DISZIPLIN
auf den Seiten
7, 12, 24, 60,
72 und 74,

PhiloArt

48 Ein Wort ist ein Wort?

Über Sprache, Standpunkte und das Verstehen-Wollen

52 Konzentriert leben

Klar denken, mehr sein!

53 PhiloPOEM

Wie antwortest du?

54 philosophischREISEN

Wenn sich Gegensätze berühren

Eine Reise durch Südamerika jenseits der großen Touristenpfade

PhiloSophics

60 LebensKUNST

Lob der Disziplin

Vom äußeren Zwang zur inneren Freiheit

64 Nietzsches Dividuum

Der zerrissene Mensch

67 Rätsel und Spaß

Rätsel über philosophische Schulen

68 SYMBOLisches

Frei wie der Wind

Das Pferd



64 Nietzsches Dividuum

Der zerrissene Mensch

70 GesundSEIN

Heilen mit der Seele

Ein Telefonat mit Frau KI

72 PhiloSTORY

Sona und die Laute

74 Eine Frage noch:

Worin besteht die Disziplin des Menschseins?

2 Abo Service

3 Editorial

6 Contributors

7 Ein Gedanke

8 Good News

10 Erlesenes

24 Denken lernen mit Christoph Quarch

39 PhiloPRAXIS

67 Rätsel & Spaß

74 Eine Frage noch

75 Vorschau und Impressum

76 Philosophischer Freundeskreis

32

Wir sind Natur, nicht
ihr Gegenüber

Interview mit dem Förster und Autor
Peter Wohlleben



Contributors

Mitwirkende dieser Ausgabe

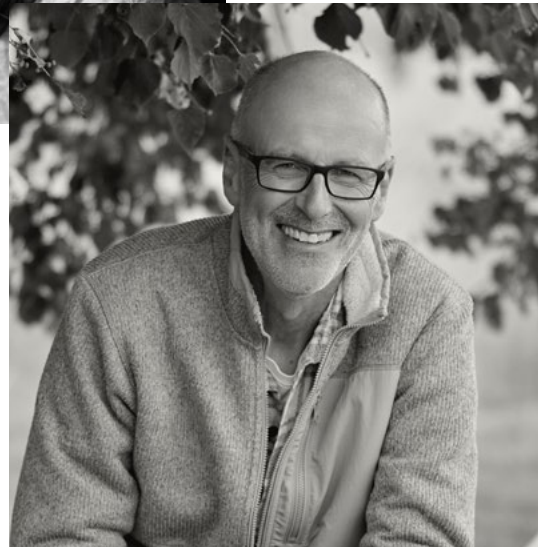
BARBARA DIRNHOFER (MA BED)

Lebt in Oberösterreich und liebt schon seit ihrer Kindheit die Suche nach dem „Warum?“ hinter den Dingen. Sie ist selbstständige Trainerin in der Erwachsenenbildung, Mediatorin und unterrichtet an der Pädagogischen Hochschule Oberösterreich. Als Mitglied von *Neue Akropolis* koordiniert sie die *Schule des Sports mit Herz* in Linz, wo sie philosophische Athleten dabei begleitet, den inneren Siegesgeist zu entwickeln. „Von der Vielheit zur Einheit“ ist ihr Motto, welches sie in *Neue Akropolis* umzusetzen sucht. Angetrieben von innerer Neugierde erobert sie nicht nur äußere Länder, sondern auch innere Bereiche mit Passion. Sie liebt es, zu forschen und Fragen zu stellen über das große Mysterium, das uns in Form von Lehren, Menschen und Kosmos umgibt.



GERALD ZIEGLER

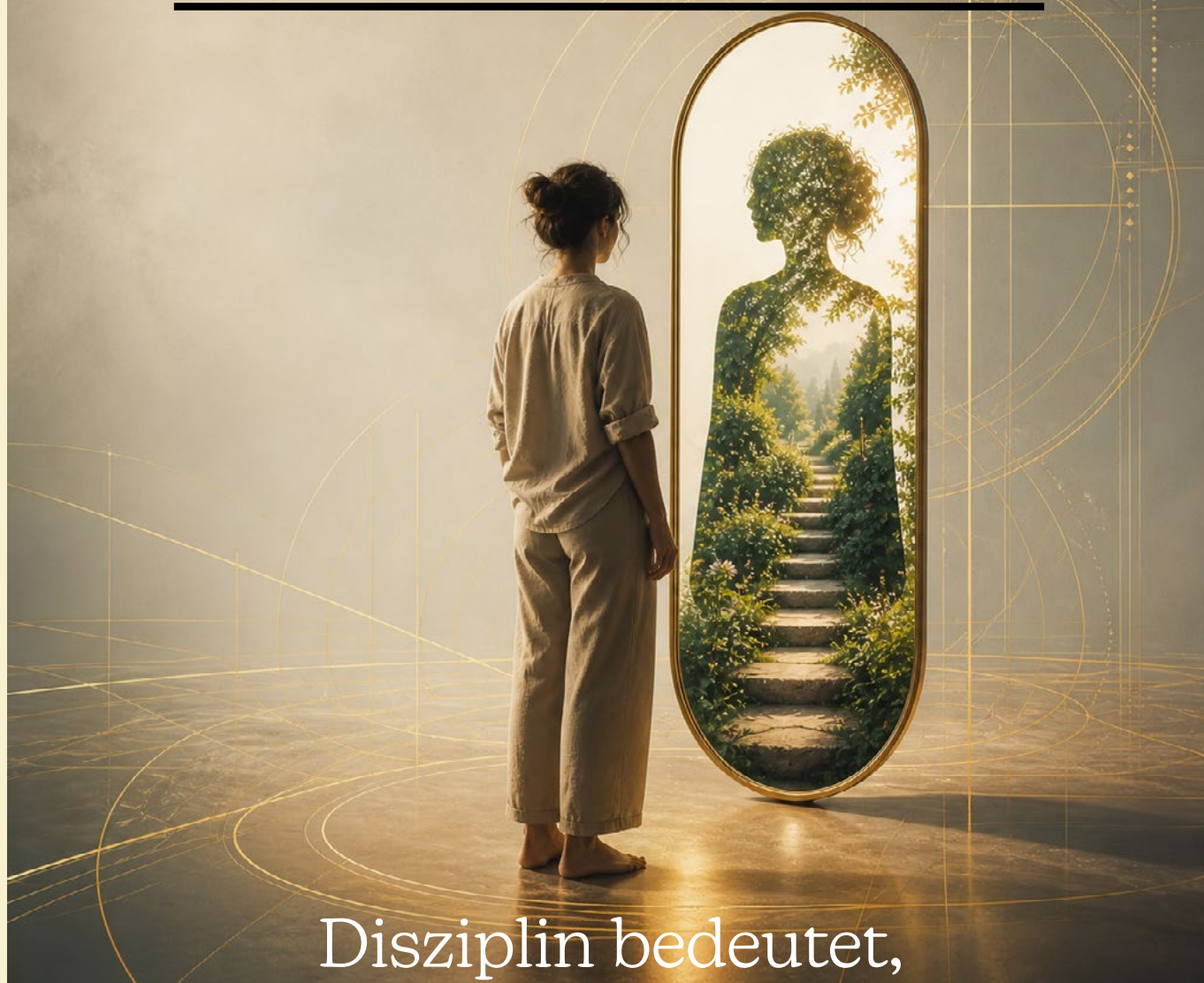
Ist leidenschaftlicher Ermöglicher von naturbezogenen Entfaltungs- und Transformationsprozessen für Menschen und Organisationen. Seine Vision ist eine lebensdienliche Wirtschaft, die Menschen stärkt und dem Wohl aller dient. Er arbeitet ganzheitlich mit dem europäischen Lebensrad und dem re:nature-Ansatz nach Ursula und David Seghezzi. Bereits seit den 2000er-Jahren bezieht er dazu Spiritualität, Achtsamkeit und philosophische Ansätze ein. 2025 hat er mit einer 12-tägigen Visionssuche einen noch intensiveren Zugang zur Mystik der Natur und damit auch zum wahren Leben gefunden.



PETER WOHLLEBEN

geboren 1964, gab 2006 seine Stelle als Forstbeamter auf, um in der Eifel ein 1200 Hektar großes ökologisches Waldgebiet zu betreuen. Sein dort gegründeter, nachhaltiger Forstbetrieb verzichtet völlig auf Chemie sowie Kahlschläge und nutzt Arbeitspferde statt schwerer Holzrntemaschinen. Neben seiner Arbeit als Förster entdeckte er die Leidenschaft fürs Bücherschreiben und ist seither gefragter TV-Gast. 2016 gründete er zudem die Waldakademie zur Vermittlung von Naturwissen. Als Host seines Podcasts „Peter und der Wald“ diskutiert er heute über wirksamen Klimaschutz und die dringend notwendige grüne Wende.

Ein Gedanke



Disziplin bedeutet, Potenziale in uns zu befreien

TEXT Elisabeth Tauschitz

Das Wort „Disziplin“ geht zurück auf das lateinische disciplina, was „Lehre“ oder „Unterweisung“ bedeutet, und ist eng verwandt mit discipulus – dem Schüler. Ursprünglich stand Disziplin also nicht unbedingt für Strenge, Druck oder Härte, sondern für einen Prozess: für das Lernen, das Sich-Bilden und für das Wachsen an einer Aufgabe.

Diese Bedeutung lebt bis heute fort, wenn wir von „Disziplinen“ sprechen – im Sport ebenso wie in der Wissenschaft. Gemeint ist dann ein abgegrenztes Feld des Könnens, eine Kunst, die Übung und Hingabe verlangt, und sicherlich auch ein großes Maß an Selbstbeherrschung.

Erst im Laufe der Zeit verschob sich die Bedeutung hin zu Kontrolle, Ordnung und Gehorsam. In einer Gesellschaft, die Freiheit und Individualität betont, wirkt Disziplin deshalb oft negativ besetzt.

Doch vielleicht lohnt es sich, den Begriff neu zu denken. Denn echte Freiheit entsteht nicht aus Beliebigkeit, sondern aus bewusster Entscheidung. Disziplin ist kein Gegensatz zur Freiheit – sie ist ihr Fundament. Denn oft braucht es Disziplin, damit sich Potenziale in uns befreien können, von denen wir nicht geglaubt hätten, sie in uns zu tragen.
ap

Good News

Gute Nachrichten aus aller Welt



— MILA lädt ein zum Mitmachen, Mitentscheiden und Mitgenießen

Gemeinschaftlicher Supermarkt in Wien eröffnet

MILA wirtschaftet anders als Großkonzerne und macht so Qualität für alle leistbar.

Nach dem Vorbild gemeinschaftlicher Supermärkte in anderen Ländern wie dem Park Slope Food Coop in New York hat im Oktober 2025 MILA, der erste große Mitmach-Supermarkt Österreichs, in der Virentogasse in Wien eröffnet. MILA ist als Genossenschaft organisiert und gehört somit seinen mittlerweile über 1.400 Mitgliedern. Jeder kann Mitglied werden und hochwertige Produkte zu fairen Preisen einkaufen. Das Sortiment, das mittlerweile über 3.300 Produkte umfasst, bestimmen die Mitglieder selbst. Dabei wird auf transparente Preisgestaltung und gute Produktionsbedingungen für Umwelt und Tiere Wert gelegt. Um das zu ermöglichen, arbeitet jedes Mitglied alle vier Wochen für drei Stunden im Supermarkt mit. Ein großartiges Beispiel dafür, was entstehen kann, wenn Gemeinschaft gelebt wird und jeder einen Beitrag leistet!

Quelle: <https://www.mila.wien>

Population der Wale steigt

Die Meeresschutz-NGO Sea Shepherd hat in der Antarktis die größte beobachtete Ansammlung von Walen seit Jahrzehnten gezählt.

Die Walforscher Ted Cheeseman von der Universität Santa Cruz in Kalifornien und Matthew Savoca von der Universität Stanford haben an Bord eines von Sea Shepherd betriebenen Forschungsschiffs in der Antarktis bis zu tausend Wale beobachtet. Das sei laut den Forschern „die größte Ansammlung, die ein Mensch je gesehen hat“.

Mitte des 20. Jahrhunderts wurden durch den industriell betriebenen Walfang gewisse Arten annähernd ausgelöscht. So überlebten nur 0,2 % der Blauwale diese Zeit. Mittlerweile ist ihre Population wieder auf 5 % des Wertes vor der Jagd angestiegen. Buckelwale haben sogar wieder die gleiche Anzahl wie davor erreicht.

Die Erholung der Walpopulation ist das Ergebnis internationaler Abkommen zum Schutz der Wale und ein Beweis dafür, dass diese Abkommen notwendig waren und die Wale vor dem Aussterben gerettet haben.

Quelle: <https://science.orf.at/stories/3234534/>



www.mila.wien, Adobe Stock: FILE: #132182329



Algerien besiegt führende Ursache für Erblindung

Die WHO setzt den Status der ansteckenden Augen-Erkrankung Trachom in Algerien auf „eliminiert“.

Das Trachom ist eine infektiöse Erkrankung, die über kontaminierte Hände oder Fliegen übertragen wird und zu chronischer Bindehautentzündung mit Narbenbildung führt. Aktuell stellt diese Krankheit eine weltweit führende Ursache für Erblindung dar. Algerien ist das 29. Land, in dem diese Krankheit ausgerottet werden konnte. Laut WHO ist diese „historische Errungenschaft“ das Produkt eines klaren politischen Willens. Neben einem verbesserten Zugang zu augenärztlicher Behandlung wurde auch ein gut funktionierendes Schul-Gesundheitssystem etabliert sowie flächendeckender Zugang zu Wasser und somit Sanitäreinrichtungen geschaffen.

Für WHO-Generaldirektor Dr. Tedros Adhanom Ghebreyesus ist dieser Erfolg ein Beweis dafür, dass es möglich ist, bestimmte Tropenkrankheiten zu besiegen und somit eine bessere und gesündere Zukunft für alle Menschen zu schaffen.

Quelle: <https://www.positive.news/society/good-news-stories-from-week-17-of-2026/>



„Ein disziplinierter Geist
führt zu positivem Handeln.“

— Dalai Lama

Philosophische Aktivitäten zum Weltfrauentag



Mitglieder der Internationalen Organisation Neue Akropolis (IONA) nahmen den Weltfrauentag zum Anlass für Vorträge und Gesprächsrunden. Zwei Beispiele aus Rumänien und Österreich.

An der Lucian Blaga Universität in Sibiu, Rumänien, fand eine Konferenz mit dem Titel „Die Seele der Frau – Weibliche Archetypen“ statt. Die Auseinandersetzung mit den griechischen Göttinnen Aphrodite, Athene, Demeter und Hera eröffnete die vielen Facetten der weiblichen Persönlichkeit und lud zur inneren Suche nach der eigenen Identität ein. In Graz, Österreich, wurde zu einem besonderen Abend mit der Frage „Was bedeutet es in der heutigen Zeit, eine Frau zu sein?“ eingeladen. Neben philosophischen, psychologischen und kulturgeschichtlichen Impulsen boten auch Literatur, Poesie und Kunst wertvolle Anregungen für tiefgründige Gespräche rund um die Rolle der Frau in einer sich immer schneller verändernden Zeit.

Quellen:

<https://news.acropolis.org/2026/conference-the-womans-soul-feminine-archetypes-in-sibiu-sibiu-romania/>

<https://news.acropolis.org/2026/the-eternal-feminine-soul-fire-austria/>

Erlesenes

Aktuelles und Zeitloses

... aus der Welt der Bücher, Filme, Podcasts und mehr ...



Robert Schwarzwald/Sebastian Seidl

SCHWARZWALD vs. SEIDL

Philosophie, Popkultur und Gegenwartskritik
Podcast

Der Podcast SCHWARZWALD vs. SEIDL ist ein spannendes deutschsprachiges Format zwischen Popkultur, Zeitgeist und den großen Fragen unserer Gegenwart. Statt trockener Theorie erwarten die Hörer pointierte und überraschend zugängliche Gespräche über KI, Bewusstsein, Medienkultur und gesellschaftliche Entwicklungen – gemeinsam mit Expertinnen und Gästen aus unterschiedlichsten Fachgebieten. Zwischen Science-Fiction, Streamingwelt, Medienkritik und aktuellen Debatten entsteht ein Denkraum, der kluge Unterhaltung mit philosophischem Tiefgang verbindet. Dabei treffen philosophische Klassiker auf Fragen der Gegenwart und eröffnen neue Perspektiven auf digitale Kultur, Medien und Gesellschaft. SCHWARZWALD vs. SEIDL zeigt, dass philosophisches Denken heute relevant, unterhaltsam und hochaktuell sein kann. Ring frei! Überall, wo es Podcasts gibt. feeds.transistor.fm/schwarzwald-vs-seidl

Empfohlen von Matthias Szalay



Konrad Paul Liessmann

Was nun?

Eine Philosophie der Krise
Paul Zsolnay Verlag 2025

Konrad Paul Liessmann ist wohl einer der bekanntesten und publikumswirkksamsten Intellektuellen Österreichs. Ich habe sein Buch *Was nun?* mit Genuss und Aha-Erlebnissen gelesen. Es ist ein mutiges Buch, weil es unbequeme „heiße Eisen“ behandelt: weltweite Krisen. Das Buch ist leicht verständlich geschrieben, wobei auch der Humor nicht zu kurz kommt. Es umfasst 15 Kapitel, geschrieben in Form kurzer Essays: Alle Kapitel behandeln abgeschlossene Themen, in denen jeweils über eine aktuelle Krise philosophiert wird – mit vielen praktischen Bezügen. Liessmann zeigt auf, dass eine Krise auch eine Chance sein kann, dass man Unzulänglichkeiten demokratischer Prozesse nicht beschönigen sollte, und er kritisiert, wenn Nichtregierungsorganisationen von Regierungen finanziert werden. Erfreulicherweise bringt er auch positive Lösungsvorschläge. Resümee trotz vieler Krisen: „Gib nicht auf!“

Empfohlen von Walter Gutdeutsch



Elizabeth Foley/Beth Coates

Was würde Frida tun?

55 Life Lessons von den coolsten Frauen
der Weltgeschichte
Ludwig Verlag 2019

Was verbindet Frauen wie Künstlerinnen, Wissenschaftlerinnen, Aktivistinnen oder Herrscherinnen über Jahrhunderte hinweg? In jeder Lebensgeschichte werden Werte, Tugenden und Visionen umgesetzt. Dieses Buch versucht, aus 55 Kurzbiografien herauszufiltern, welche Werte die jeweils porträtierte Frau in ihrem Leben gelebt hat und worin sie uns heute noch ein Vorbild sein kann. In den Titeln der Kurzporträts werden Hinweise gegeben, in welche Richtung es gehen wird. Ohne sich in Details zu verlieren, kann man bei der Lektüre einen guten Einblick gewinnen. In kurzer Zeit durchlebt man unterschiedliche Zeitqualitäten und Lebensumstände. Am Ende jedes Kapitels gibt es eine moralische Essenz, die man sich gern mitnimmt. Dieses Buch tut nicht nur Frauen gut, sondern gibt auch inspirierende Einblicke in berührende Lebensgeschichten und vermittelt Kraft und Zuversicht für alle Lebenslagen!

Empfohlen von Veronika Neff

—
LESETIPP:

Mehr zum Thema
Disziplin erfahren Sie
auf den Seiten
12 bis 15 und
60 bis 63
—

Mehr Büchertipps online: www.abenteuer-philosophie.com ↗



Michaela Masek

Von jedem guten Geist verlassen?

Wiener Dom-Verlag 2025

Michaela Masek gelingt mit diesem Werk eine zugängliche und zugleich philosophisch fundierte Einführung in das antike Denken. Besonders überzeugend ist dabei die Verbindung zur Gegenwart: Sokrates, die Stoiker oder Epikur erscheinen nicht als ferne historische Figuren, sondern als aktuelle Gesprächspartner für unsere eigenen Lebensfragen.

Der Bogen reicht von Sokrates bis zu den hellenistischen Schulen und vermittelt zentrale philosophische Ideen verständlich, ohne oberflächlich zu werden. Griechische Begriffe werden erklärt und in heutige Denkweisen übersetzt. Besonders eindrucksvoll ist das Kapitel über die antike Sorge um die Seele („philosophical care“). Die sokratische Selbstprüfung und die Idee „sterben zu lernen“ gewinnen hier eine existenzielle Aktualität.

Das Buch erinnert glaubhaft daran, dass Philosophie ursprünglich nicht nur Theorie war, sondern eine Form der Lebenskunst.

Empfohlen von Lisa Tauschitz



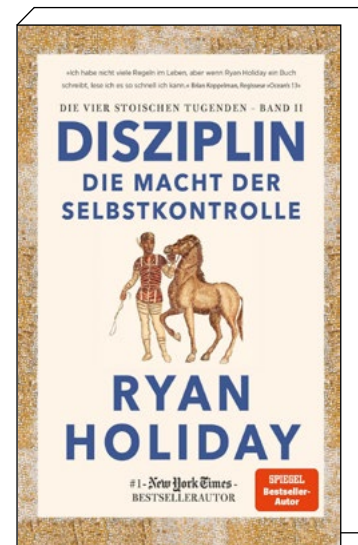
Pascal Mercier

Der Fluss der Zeit

Carl Hanser Verlag 2026

Im Nachlass des 2023 verstorbenen Schweizer Philosophen Peter Bieri, der unter dem Pseudonym Pascal Mercier mit seinen Romanen *Nachtzug nach Lissabon* und *Das Gewicht der Worte* international für Furore gesorgt hatte, sind fünf Erzählungen aufgetaucht, die jetzt in Buchform erschienen sind. Sie stellen ein spannendes Psychogramm zu Seinsfragen unserer Zeit dar: Kann ein Mann im Zenit seiner Jahre noch einmal die Zeit seiner Jugend heraufbeschwören, indem er an den Ort zurückkehrt, an dem er studiert hat? Wann verletzt Großzügigkeit die Würde eines Künstlers – etwa durch eine geschenkte Wohnung – und wie geht man mit der Dankbarkeit um? Gibt es Emotionen, die in ihrer Subtilität den Kompass unseres Verstandes neutralisieren und die Vernunft narkotisieren? Peter Bieri alias Pascal Mercier präsentiert Figuren, die uns mit ihren Gedanken und Gefühlen sehr nahekommen können.

Empfohlen von Alexander von der Decken



Ryan Holiday

Disziplin

Die Macht der Selbstkontrolle

Finanzbuch Verlag 2022

Von Ryan Holiday erwartet man vor allem praktische Anleitungen für eine tugendhafte Lebensführung im Sinne der klassischen Philosophen wie der Stoiker – und wird auch in diesem zweiten von vier Bänden nicht enttäuscht. Das Grundthema der Serie ist die Tugend, bestehend aus vier Werten: Mut, Mäßigung (Disziplin), Gerechtigkeit und Weisheit. Bereits der römische Philosoph und Kaiser Marc Aurel nannte sie die „Prüfsteine des Guten“. Im vorliegenden zweiten Band behandelt Ryan Holiday die Disziplin in ihrem Aspekt der Selbstkontrolle.

Wer seine Bücher kennt, weiß, dass es ihm weniger um philosophische und logische Ableitungen geht, als vielmehr um die Anwendung im täglichen Leben. Und die liefert er auch hier: viele Beispiele und Vorbilder, die vielleicht manchmal etwas zu amerikanisch sind, aber nichtsdestoweniger anschaulich beweisen, dass man ohne Disziplin im Leben wenig erreichen kann.

Empfohlen von Helmut Knoblauch



PhiloSociety

Disciplina

Von der Kunst, Mensch zu werden

Auch über Bildung wird immer kontroverser debattiert: Faktenwissen versus Kompetenzen, Elite versus Inklusion, Leistungsanspruch versus psychische Entlastung. Und jetzt noch die KI – unbegrenzte Möglichkeiten versus endgültige Verblödung! Wären möglicherweise all diese Debatten überflüssig, wenn wir Folgendes nicht vergessen hätten: Bildung heißt ursprünglich Disziplin und handelt von der Kunst, Mensch zu werden?

TEXT Hannes Weinelt

Mir gegenüber sitzt ein 21 Jahre junger Mann. Matura mit Ach und Krach, Studium mehrfach gewechselt, jetzt abgebrochen. Orientierungslosigkeit und Frust. Suchtendenzen – Kiffen, Handy, Spiele. „Schuld sind eigentlich meine Eltern“, sagt er, „sie haben mir immer alles durchgehen lassen, und sie haben mir keine Disziplin beigebracht!“

So hatte ich das noch nie gesehen. Seit mindestens zwei Generationen bemühen sich Eltern, antiautoritäre Erziehung zu verstehen und in die Praxis zu bringen. Sie versuchen, das autoritäre Nein durch einfühlsame und kindgerechte Erklärungen zu ersetzen. Sie vertrauen auf Eigenmotivation und Einsicht ihres Nachwuchses. Denn eine ganze Philosophen-Generation, angeführt vom großen Kritiker der westlichen Disziplinargesellschaft Michel Foucault, hatte Disziplin

als pädagogisches Unwort gebrandmarkt. Und jetzt klagt ein 21-Jähriger genau dafür seine Eltern an. Also begann ich mich dafür zu interessieren.

LOB DER DISZIPLIN

Gleich am Anfang meiner Suche stieß ich auf das Buch des Pädagogen Bernhard Bueb *Lob der Disziplin* (2006, List-Verlag). Dazu erschien ein Spiegel-Interview mit dem Titel *Disziplin ist das Tor zum Glück*. Bueb muss es wissen: Er